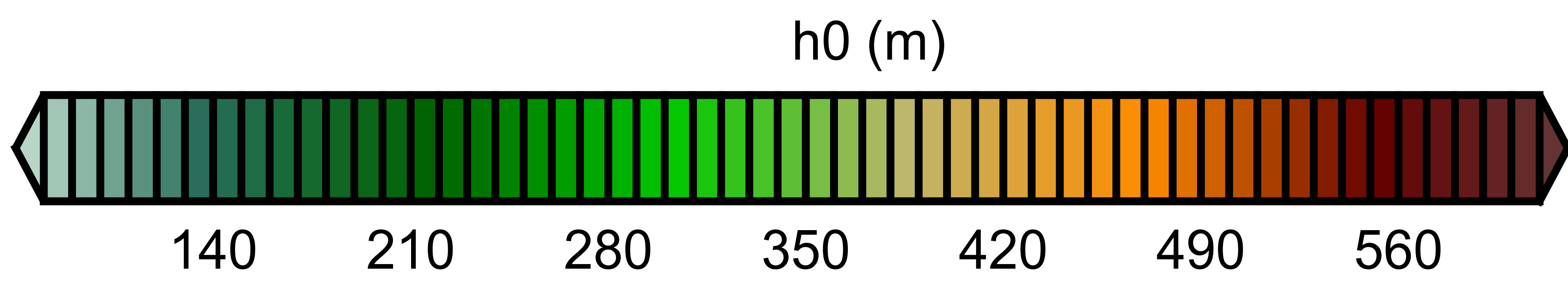


Übersicht des Untersuchungsraumes inklusive der Geländehöhen

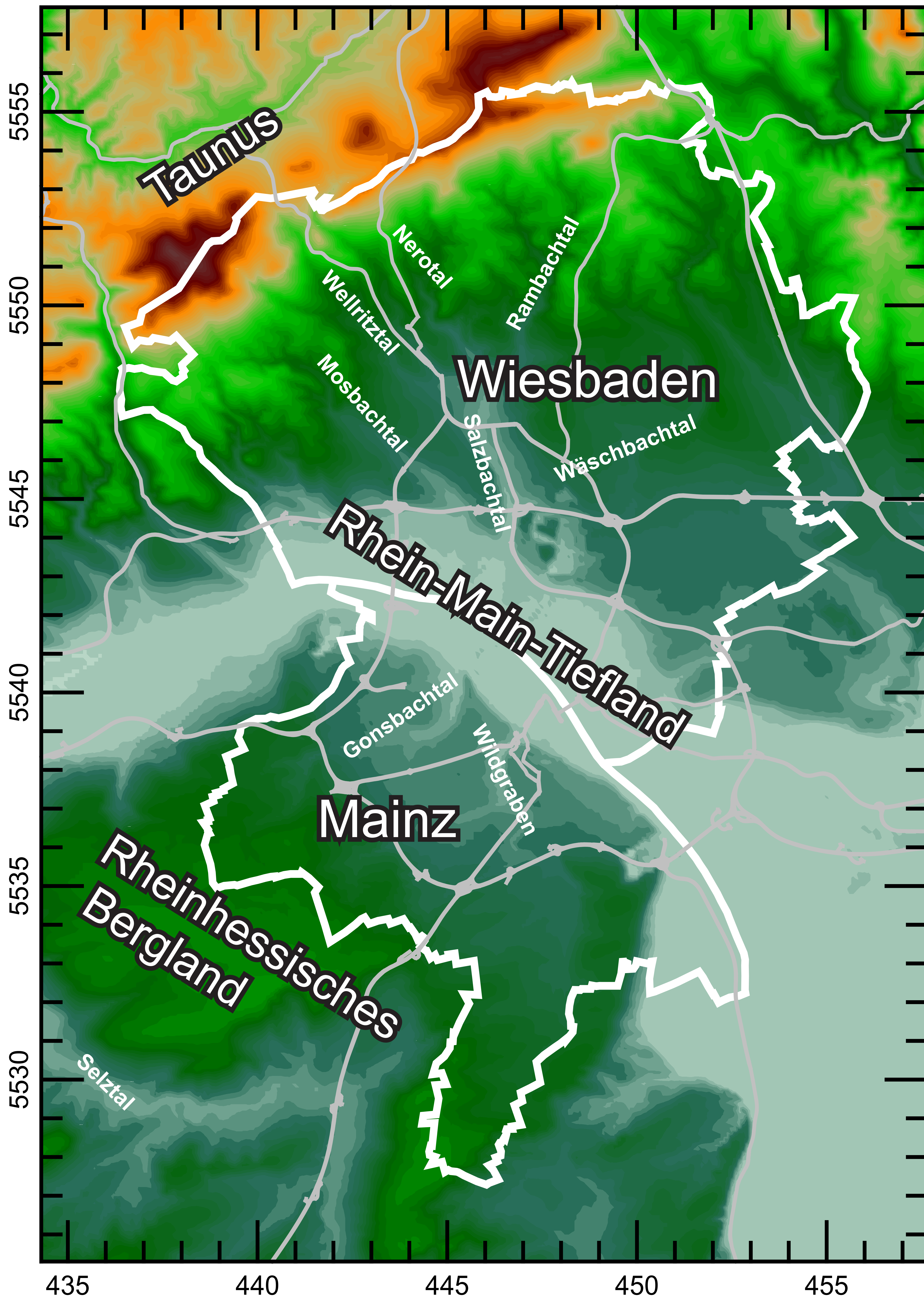


100_WSW, 10b

**

MIN= 80.00

MAX= 615.00



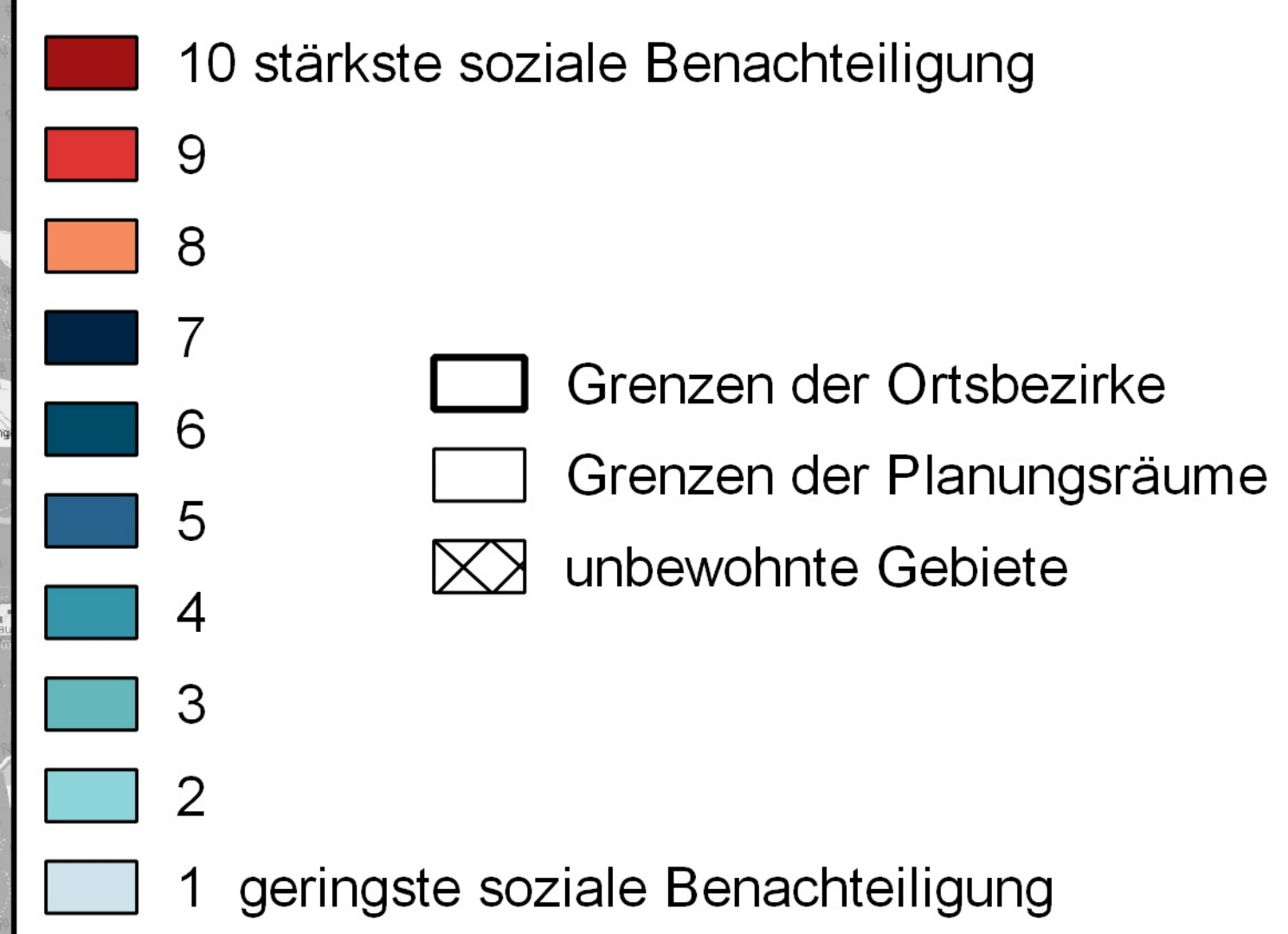
MUKLIMO_3

160219



Sozialindex aus den Indikatoren Armutsquote, Arbeitslosenquote und der Differenz SOLL-IST der durchschnittlichen Wohnfläche pro Haushalt im Stadtgebiet Wiesbaden

Klassen 1 bis 10 (Stand 2016)



Dargestellt wird die Verteilung der Werte des Sozialindex aus Aggregation der Indikatoren Armutsquote, Arbeitslosenquote und der durchschnittlichen Wohnfläche (IST) im Vergleich zu den Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus (SOLL). Die Verteilung der Indexwerte wird anhand der Berechnung von Dezilen in 10 gleich große Klassen unterteilt. Die 30 % der Planungsräume mit den höchsten Werten, also die Klassen 8, 9 und 10, werden als sensitive bis extrem sensitive Planungsräume definiert und in Rottönen dargestellt. Da es sich um aggregierte Daten handelt, können keine Aussagen über die Betroffenheit von Einzelpersonen in einem Planungsraum getroffen werden.

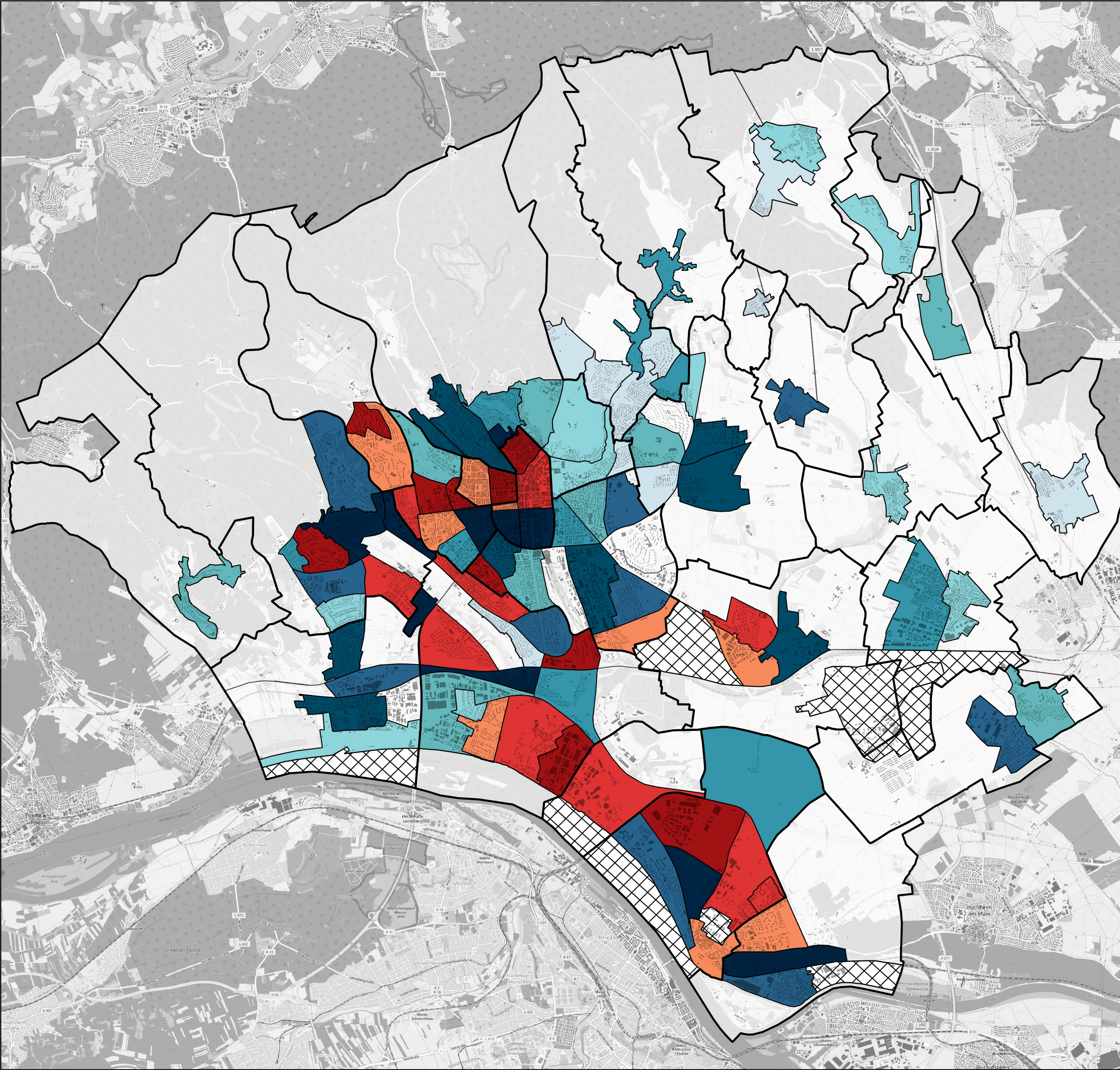
Planungsräume, für die keine Auswertung erfolgen kann, sind weiß eingefärbt.

Datengrundlage:
 Wiesbaden, Planungsräume: Planungsräume.shp
 Wiesbaden, Ortsbezirke: Ortsbezirke.shp

Ant für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik:
 Anzahl Personen mit Leistungsbezug nach SGB II
 Anzahl Personen mit Leistungsbezug nach SGB XII
 Arbeitslosenquote
 Durchschnittliche Wohnfläche im SOLL-IST-Vergleich
 Einwohnerzahlen
 Open-Street-Map

Maßstab 1: 65.000
 0 0.5 1 km

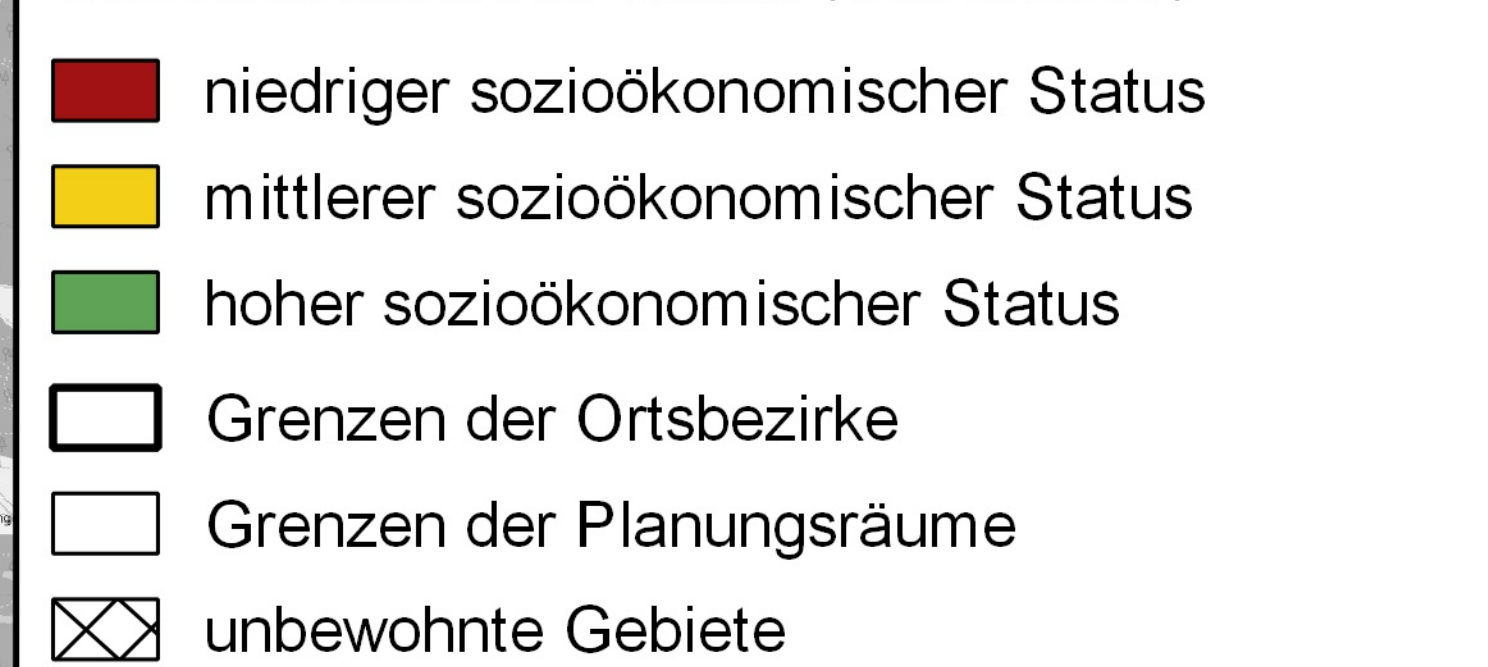
Projektion: ETRS 89 / ETRS-TM32



Sozioökonomischer Status im Stadtgebiet Wiesbaden anhand des Sozialindex

(alternative Darstellungsform zu Karte Sozialindex Klassen 1 bis 10)

Sozioökonomischer Status (Stand 2016)



Dargestellt wird die Verteilung des sozioökonomischen Status in den Planungsräumen. Dazu wird die Verteilung der Werte des Sozialindex anhand der Berechnung von Quintilen in 5 gleich große Klassen unterteilt. Die 20 % der Planungsräume mit den höchsten Werten werden als Planungsräume mit einem hohen sozioökonomischen Status definiert und in einem Grünton dargestellt. Als Planungsräume mit einem niedrigen sozioökonomischen Status werden die 20 % der Planungsräume mit den niedrigsten Werten klassifiziert. Diese sind in einem Rotton eingefärbt. Die übrigen 60 % der Planungsräume werden als Planungsräume mit einem mittleren sozioökonomischen Status definiert.

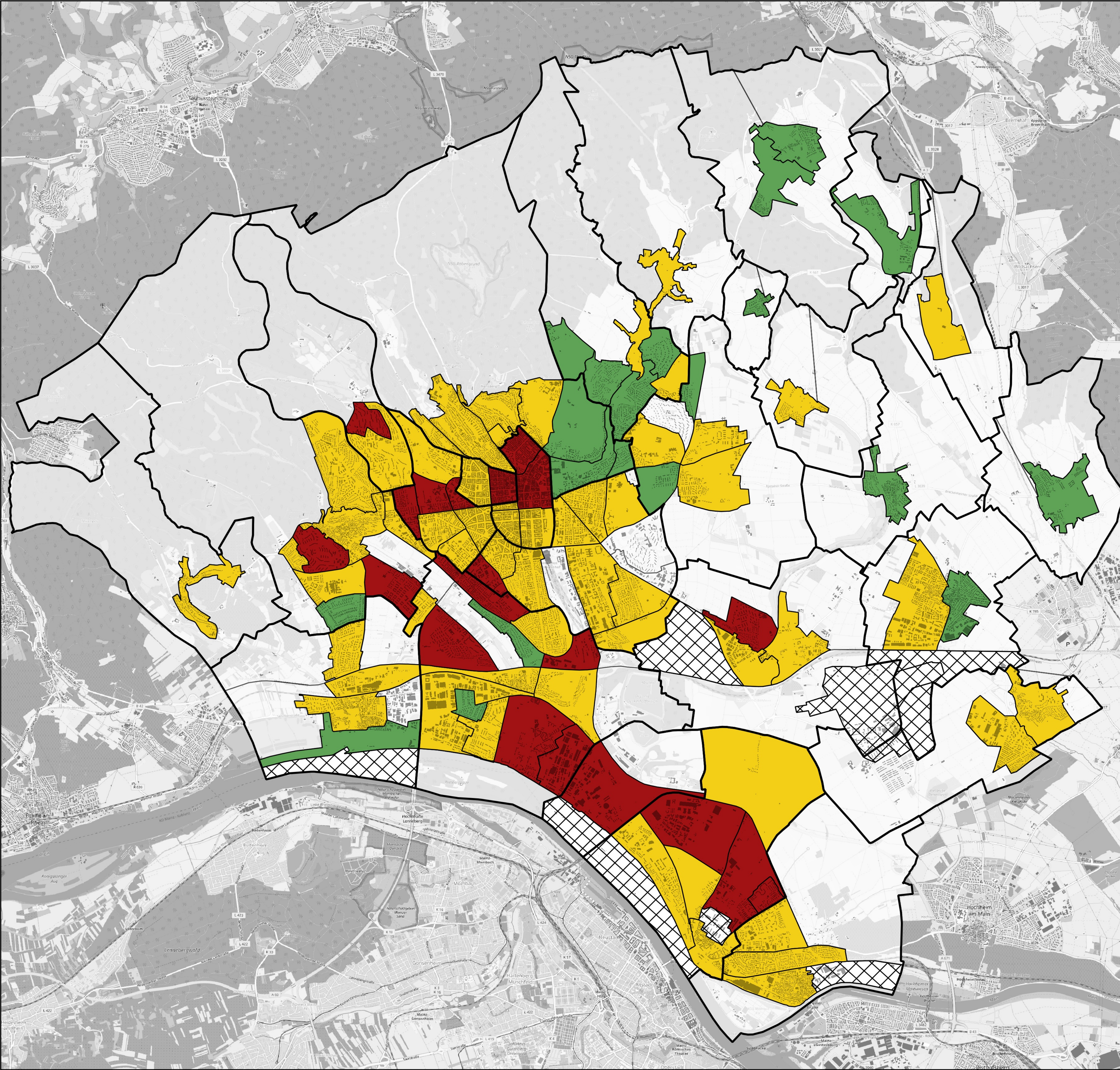
Planungsräume, für die keine Auswertung erfolgen kann, sind weiß eingefärbt.

Datengrundlage:
 Wiesbaden, Planungsräume: Planungsräume.shp
 Wiesbaden, Ortsbezirke: Ortsbezirke.shp

Ant für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik:
 Anzahl Personen mit Leistungsbezug nach SGB II
 Anzahl Personen mit Leistungsbezug nach SGB XII
 Arbeitslosenquote
 Durchschnittliche Wohnfläche im SOLL-IST-Vergleich
 Einwohnerzahlen
 Open-Street-Map

Maßstab 1: 65.000
 0 0.5 1 km

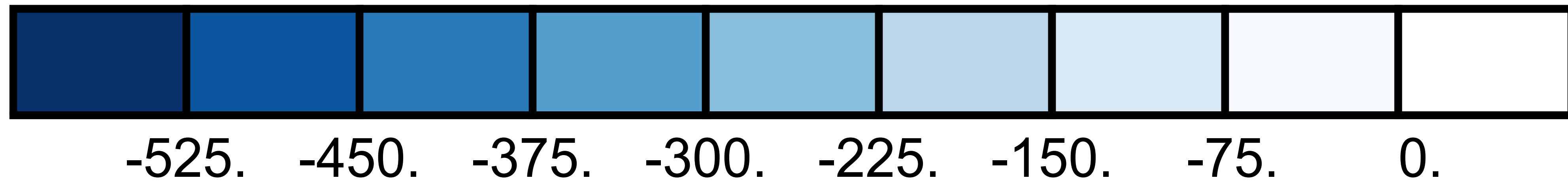
Projektion: ETRS 89 / ETRS-TM32



Wo entsteht Kaltluft?

Kaltluftproduktionspotenzial der Flächen

H_{int} (kWh/m²)

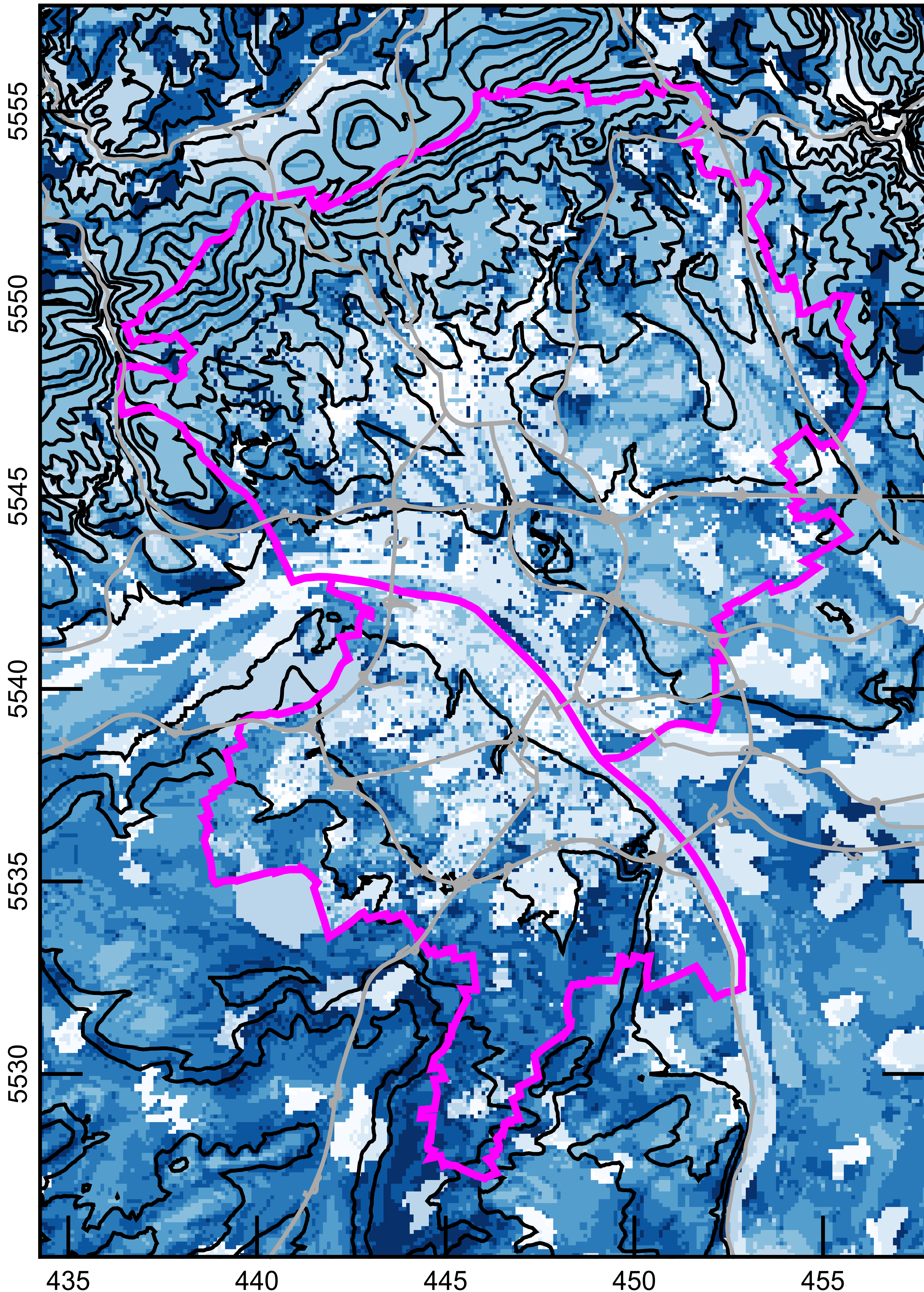


100_WSW, 10b

4h hh.

MIN=-764.

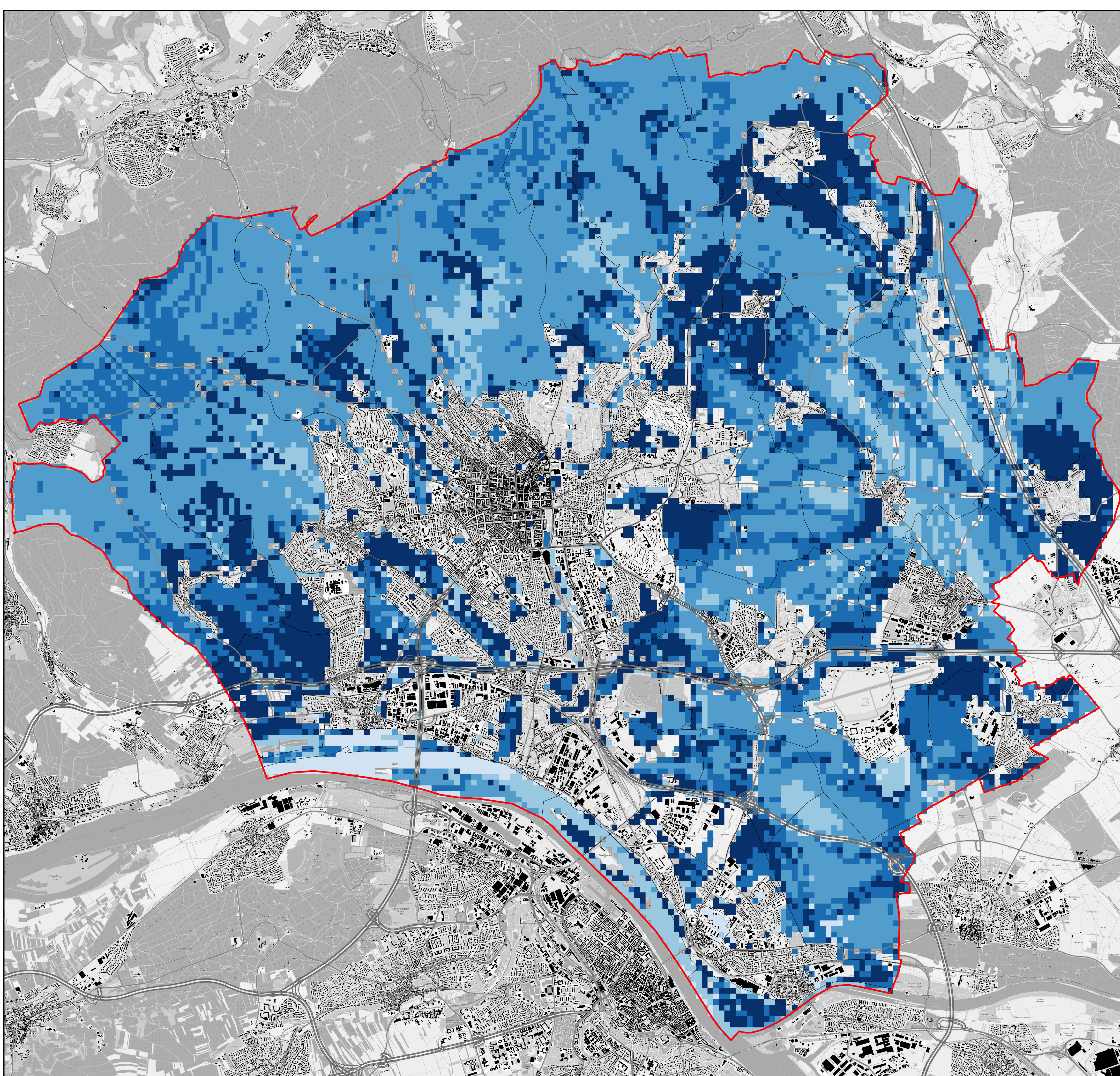
MAX= 90.



MUKLIMO_3

160219





KLIMPRAX Stadtklima Wiesbaden/Mainz - Klimawandel in der Praxis

Auftraggeber: HLNUG
 Auftragnehmer: INFRASTRUKTUR & UMWELT, Hochschule Fulda

Kaltluftproduktionspotenzial unbebauter Flächen in der Nacht (22 Uhr bis 4 Uhr) Stadtgebiet Wiesbaden

Kältestrom in kWh / m² (berechnet als fühlbarer Wärmestrom, der als negativer Wert zum "Kältestrom" wird)

- < -400
- >= -400 bis < -300
- >= -300 bis < -200
- >= -200 bis < -100
- >= -100 bis < 0

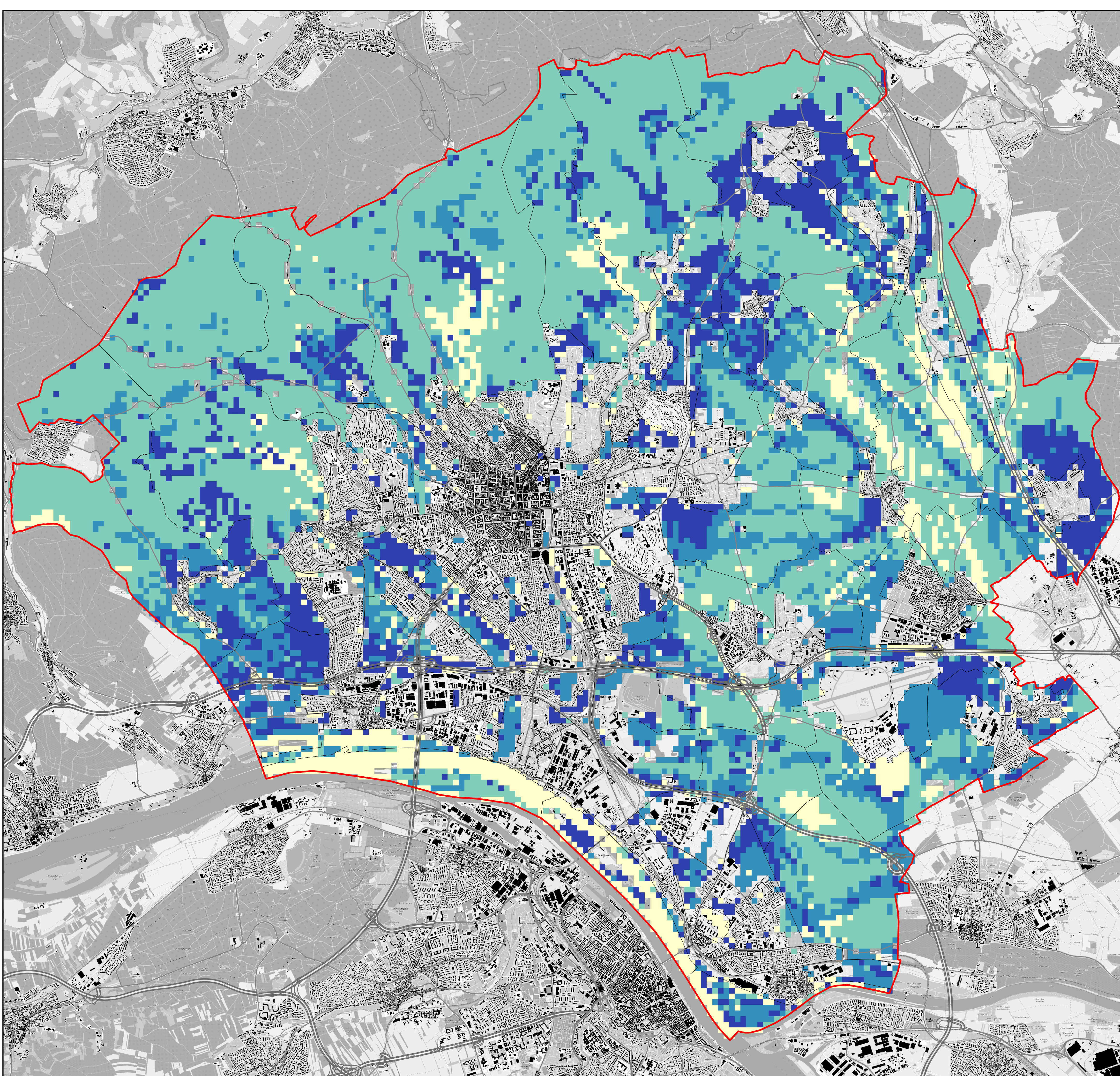
Stadtgrenze
 Grenze der Planungsräume
 Bundesautobahn
 Hauptstraße

Ausmaß und Verteilung des Kältestroms wird als Grundlage für die Beurteilung des Potentials einer Fläche, Kaltluft zu bilden, ermittelt. In der Karte sind die Modellierungsergebnisse des zeitlich zwischen 22 Uhr und 4 Uhr aufintegrierten, fühlbaren Kältestroms zwischen dem Boden sowie den Bäumen und der umgebenden Atmosphäre abgebildet. Der Kältestrom wird demnach ausschließlich auf unbebauten Flächen dargestellt. Die Betrachtung eines längeren Zeitraums nach Beginn der Nacht ist sinnvoll, da sich der Kältestrom im Laufe der Nacht ändert.

In der Karte ist der Kältestrom in 5 Klassen mit gleicher Klassenbreite (100 kWh/m²) dargestellt. Je dunkler die Farbe umso größer ist das Potential der Fläche Kaltluft zu bilden.

Es sind Hinweise zur räumlichen Orientierung, wie Abgrenzung von Planungsräumen und topographische Merkmale (bebaute Gebiete) hinterlegt.

Datengrundlage: Wiesbaden: Flächennutzungsplan 2010 DXF-Auszug aus FNP - Flächen ohne Schraffuren.dxf	Maßstab: 1:65.000 0 0.5 1 km
Planungsräume planungraum.shp	Projektion: ETRS89 / ETRS-TM32
DWD: MUKLIMO_3: zeitlich aufintegrierter fühlbarer Wärmestrom bis 4 Uhr out_data_EVAL_10b_wsw_h_int_06_04mesz OpenStreetMap	Stand: 10.04.2019
Bearbeitung: INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner	



KLIMPRAX Stadtklima Wiesbaden/Mainz - Klimawandel in der Praxis

Auftraggeber: HLNUG
 Auftragnehmer: INFRASTRUKTUR & UMWELT, Hochschule Fulda

Einstufung des Kaltluftproduktionspotenzials unbebauter Flächen in der Nacht (22 Uhr bis 4 Uhr) Stadtgebiet Wiesbaden

Einstufung der Abkühlungsgebiete

- sehr hohe Abkühlungsleistung
- hohe Abkühlungsleistung
- mittlere Abkühlungsleistung
- geringe Abkühlungsleistung

Stadtgrenze
 Grenze der Planungsräume
 Bundesautobahn
 Hauptstraße

Die Einstufung des Kältestroms wird als Grundlage für die Beurteilung des Potentials einer Fläche, Kaltluft zu bilden, ermittelt. Die Beurteilung des Kältestroms erfolgt auf Basis des zeitlich zwischen 22 Uhr und 4 Uhr aufintegrierten, fühlbaren Kältestroms zwischen dem Boden sowie den Bäumen und der umgebenden Atmosphäre. Der Kältestrom wird ausschließlich auf unbebauten Flächen dargestellt. Die Betrachtung eines längeren Zeitraums nach Beginn der Nacht ist sinnvoll, da sich der Kältestrom im Laufe der Nacht ändert. Es erfolgt eine gebietsbezogene relative Einstufung anhand der Standardisierung des Indikators durch z-Transformation. Die z-Transformation erfolgt dabei anhand der üblichen Berechnungsvorschrift, vgl. VDI 3785 Blatt 1. Nach Anwendung der Berechnungsvorschrift entspricht das arithmetische Mittel dem Wert 0 die Standardabweichung dem Wert 1. Die transformierten Werte werden in vier Stufen klassifiziert:

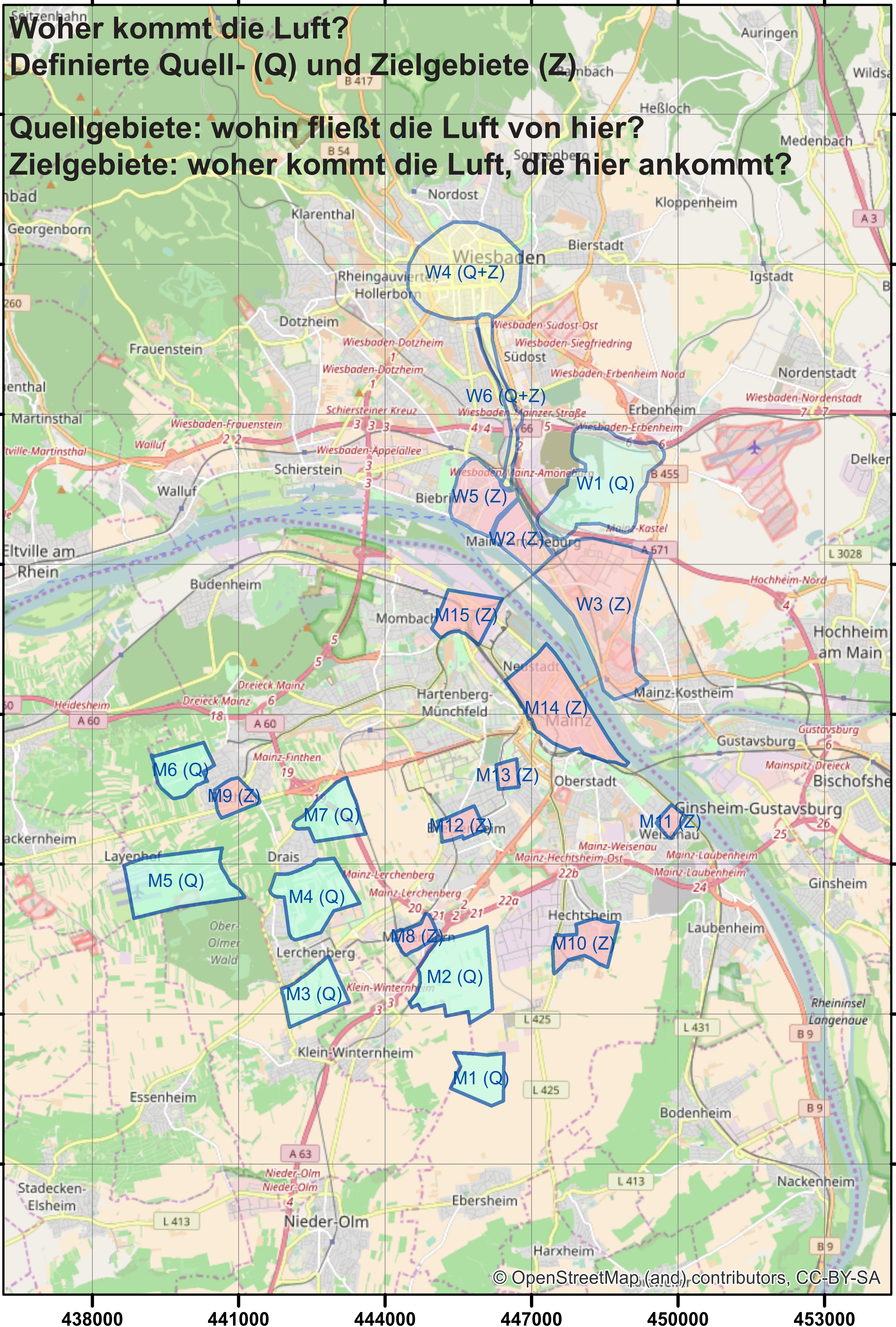
- Sehr hohe Abkühlungsleistung: $z \geq 1$
- Hohe Abkühlungsleistung: $0 \leq z < 1$
- Mittlere Abkühlungsleistung: $-1 \leq z < 0$
- Geringe Abkühlungsleistung: $z < -1$

Es sind Hinweise zur räumlichen Orientierung, wie Abgrenzung von Planungsräumen und topographische Merkmale (bebaute Gebiete) hinterlegt.

Datengrundlage: Wiesbaden: Flächennutzungsplan 2010 DXF-Auszug aus FNP - Flächen ohne Schraffuren.dxf	Maßstab: 1:65.000 0 0.5 1 km
Planungsräume planungraum.shp	Projektion: ETRS89 / ETRS-TM32
DWD: MUKLIMO_3: fühlbarer Wärmestrom bis 4 Uhr out_data_EVAL_10b_wsw_h_int_06_04mesz OpenStreetMap	Stand: 10.04.2019
Bearbeitung: INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner	

Woher kommt die Luft? Definierte Quell- (Q) und Zielgebiete (Z)

Quellgebiete: wohin fließt die Luft von hier?
Zielgebiete: woher kommt die Luft, die hier ankommt?



Woher kommt die Luft? Rückwärtstrajektorien - Woher kommt die Luft im Zielgebiet (rote Umrandung = Zielgebiet)

